

Termine

8. bis 10. Juni 2023

17.-19. August 2023

9. bis 11. November 2023 – von 9.00 bis 16 Uhr

Kosten (inkl. Mittagessen und Seminarraum)

Kurs (3 Module): Komplett 1791,00 Euro oder

in Raten: 3x 625,00 Euro oder 6x 315,00 Euro

Frühbucher: bis 15.3.2023: 1691,00 Euro;

Anmeldeschluss: 20. Mai 2022

Voraussetzungen

Freude an der Begleitung von Menschen. Eigene Stabilität und Fähigkeit zur Selbstreflexion. Sichere Arbeit am Pferd. Schnuppertermin am Pferd zum gegenseitigen Kennenlernen.

Zielgruppen

Kompletter Kurs: Reittherapeut*innen, Psychotherapeut*innen, Heilpraktiker*innen, Pädagog*innen, Trauerbegleiter*innen und ähnliche Berufe oder Ehrenamtliche.

Abschluss mit Zertifikat

Teilnahme an mindestens 8 Tagen sowie eine dreiseitige Prozessplanung zum Abschluss.

Zur Person

Dr. Sabine Schröder ist seit 2007 selbstständig und arbeitet u.a. als Traumatherapeutin (HeilPrG), Trainerin für das Häschen-Denker-Modell (Institut Berlin) sowie pferdegestützt auf dem Landgut Schönwalde-Glien. Sie ist außerdem freie Dozentin für verschiedene Träger und bietet Weiterbildungen u.a. in Traumakompetenz und Traumapädagogik an.

Anmeldung

pferdecoaching@sabineschroeder.de

www.sabineschroeder.de

www.systemisches-pferdegestuetztes-coaching.de

Das Anliegen

Flüchtlingsströme – Corona-Pandemie – Krieg in Osteuropa! Gerade bleibt kein Stein auf dem anderen, und dennoch geht das Leben unbeirrt weiter. Viele Menschen sind zutiefst verunsichert – für andere hat sich gefühlt nichts verändert. Das alles passiert hautnah und zugleich meilenweit entfernt. Unsere Gesellschaft kämpft eigentlich immer noch mit den transgenerationalen Folgen zweier Weltkriege und dem Fall der Mauer bzw. mit der Geschichte dahinter, und muss doch bereit sein für gravierende Veränderungen. Wie können wir Fachleute fit werden für die umwälzenden und überfordernden Ereignissen?

Gemeinsames Ziel

Psychische Wunden bei Menschen am Pferd zu versorgen benötigt ein vertieftes Wissen in die Grundlagen der Psychotraumatologie. Diese sollen theoretisch und praktisch so vermittelt werden, dass noch mehr Fachleute den großen Bedarf an traumasensibler Arbeit am Pferd decken können.

Der Bedarf

Zeitnah einen Termin bei einem Psychologen oder Psychotherapeuten zu bekommen, stellt heute schon eine große Herausforderung dar.

Der Bedarf an Fachleuten, die pferdegestützt mit traumasensiblen Herangehensweisen vertraut sind, ist enorm und wird weiter wachsen. Pferdegestützte Begleitung neben einer ambulanten Therapie zu konzipieren, Wartezeiten durch Begleitung zu überbrücken oder die Nachsorge nach einer Therapie oder einem Klinikaufenthalt zu begleiten, können wichtige zusätzliche Aufgaben darstellen.

Trauma und Pferd: vertieftes Wissen und Handeln im Umgang mit traumatisierten Menschen



Eine traumasensible Haltung schult vermehrt ein achtsames Vorgehen und tut auch denen gut, die nicht traumatisiert sind.

Beschreibung der Weiterbildung

Diese Weiterbildung vertieft grundsätzliches Wissen über psychische Krisen beim Menschen, die im Kontakt mit dem Pferd aufgefangen werden sollen.

Es wird vor allem Wert auf theoretische Inhalte gelegt, wie traumatisierte Personen stabilisiert werden können. Hierbei gehe ich von dem Häschen-Denker-Modell von Hantke/Görges (Institut Berlin) aus und wandele es in ein Pferdchen-Denker-Modell um. Dieses zeigt sehr anschaulich, wie Körper und Geist von einer Traumatisierung betroffen sind, und welche Schritte der Stabilisierung sich hieraus ableiten lassen.

Die Theorie wird durch Selbsterfahrung am Pferd konkretisiert. Dabei soll in der Regel in Dreiergruppen agiert werden. Selbsterfahrung, Anleitung und Beobachtung des Geschehens wechseln ab und werden im Anschluss ausgewertet. Dadurch erhält die Weiterbildung einen hohen Praxisanteil.

Die Weiterbildung befähigt zu einer Prozessplanung eines eigenen Angebotes, das im Anschluss entwickelt werden soll und begutachtet wird.

Grundlage meiner Arbeit mit traumatisierten Menschen sind neben vielen anderen Fachleuten vor allem Lydia Hantke und Hans-Joachim Görges (Institut Berlin), Bessel van der Kolk, Bruce Perry und Peter Levine.

Inhaltsbeschreibung

Basismodul: Traumakompetenz am Pferd

(Tag 1) Traumasensible Grundlagen

Die eigene Kompetenz und Zielsetzung der Kompetenzerweiterung – Präsenz, Stabilität und Schwingungsfähigkeit – Neurobiologische Grundlagen der Verarbeitung von Erleben – Notfallprogramm des Gehirns – Begriffsklärungen: Trauma, Traumafolgestörungen und Diagnosen

(Tag 2) Sicherheit als stabilisierender Faktor Selbstfürsorge und Fürsorge Pferd

Einführung in die Polyvagaltheorie nach Porges – Das eigene Häschen (Pferdchen) beruhigen – Umgang mit der eigenen Biografie – Übungen zur Reorientierung und Stabilisierung sowie zum Loslassen

Sicherheit im System – Innere und äußere Sicherheit – Imaginationsübungen und innere Bilder

(Tag 3) Traumapädagogik am Pferd

Einnehmen einer traumapädagogischen Haltung – Bindung, Entwicklungstraumata und Resilienz – Arbeit mit traumapädagogischen Gruppen – Gruppenprozesse am Pferd

Modul 2: Überleben und Einordnen

(Tag 4) „Verkörperter Trauma überwinden“

Überlebensstrategien – Körperspeicher und -blockaden – Dissoziation und Reorientierung – Fördern der Körperwahrnehmung am / auf dem Pferd

(Tag 5) Körperorientierte Methoden

Körperspeicher, Körperwahrnehmung und Körperannahme – Pendeln zwischen Sicherheit und Erinnerung in Verbundenheit mit Sicherheit – Sich halten

(Tag 6) Sich verstehen und Einordnen

Innere Anteile – Affektregulation – Innere Sichere Orte – Neurosequenzielles Nachreifen – Innere Anteile am oder auf dem Pferd versorgen

Modul 3: Zurück ins Leben

(Tag 7) Sich Körper und Geist zu eigen machen

Selbstwirksamkeit, Selbstmitgefühl und Selbstakzeptanz – Sich gewahr sein – das Körperselbst finden

(Tag 8) Trauer und Auferstehung

Trauer und Trauma – Selbstannahme – Versöhnung mit sich selbst – Betauern und Loslassen – Abschiedsrituale – „Danke“ sagen

(Tag 9) Das Leben neu gestalten

Aktiviert und entstandene Ressourcen erkennen und anwenden – neue Strukturen schaffen und mit Leben füllen – die Kraft, ganz da zu sein im Hier und Jetzt, kanalisieren und nutzen